

# Zielwanderwege im Elm – ZW03 (Lucklum - Erkerode - Eilumer Horn)



## Lucklum – Erkerode – Eilumer Horn

### Tourübersicht

Den höchsten Gipfel im Elm, das Eilumer Horn, erklimmen und einen Eintrag im Gipfelbuch hinterlassen.

Eine kurzweilige Wanderung mit schönen Aussichten und idyllischen Wegen, die auf dem Rittergut Lucklum beginnt.

<http://www.rittergut-lucklum.de/>

### Anforderungsprofil (für die einfache Strecke):

Länge der Wanderung: 6,4 km (nur der Hinweg)

Gesamte Anstiege: 230 Höhenmeter

Wegebeschaffenheit: Asphalt ca. 5 %

Schotter ca. 75 %

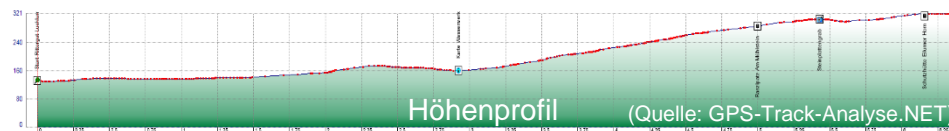
Pfade: ca. 20 %

GPS-Track für Navigationsgeräte unter:

<https://www.gps-tour.info/de/touren/detail.158248.html>

Weitere Informationen unter:

[www.elm-freizeit.de](http://www.elm-freizeit.de)



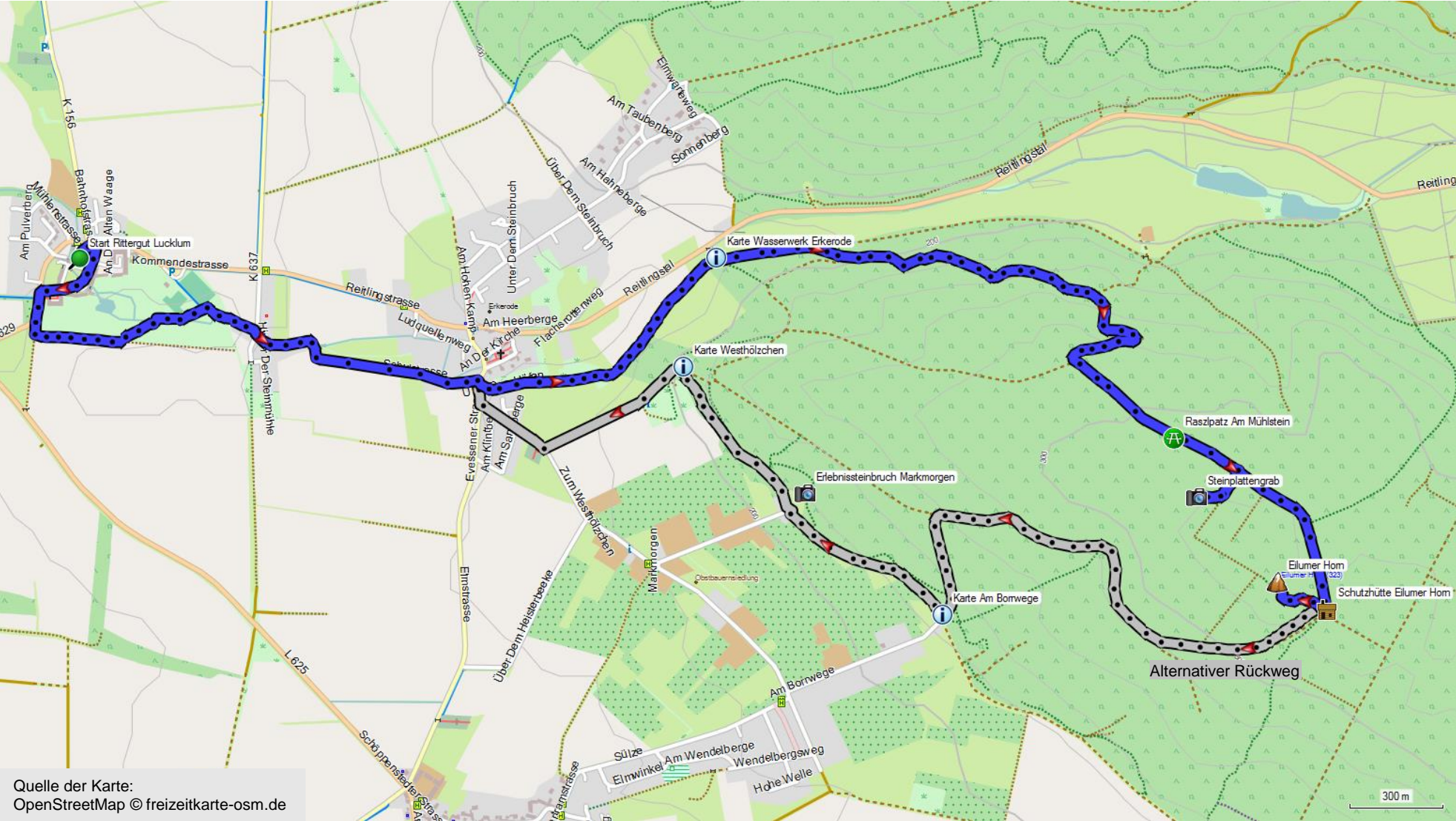
Gipfelkreuz auf dem Eilumer Horn

Foto: Thomas Kempfer/Schöningen





# Zielwanderwege im Elm – Elm ZW03 (Lucklum - Erkerode - Eilumer Horn)





# Zielwanderwege im Elm – Elm ZW03 (Lucklum - Erkerode - Eilumer Horn)

## Beschreibung der Wanderung

### ► Sehenswertes auf der Wanderung

- Rittergut Lucklum
- Steinplattengrab im Adamshai
- Eilumer Horn

### ► Streckenverlauf der Wanderung

Ausgangspunkt für diese Tour ist das Rittergut Lucklum.

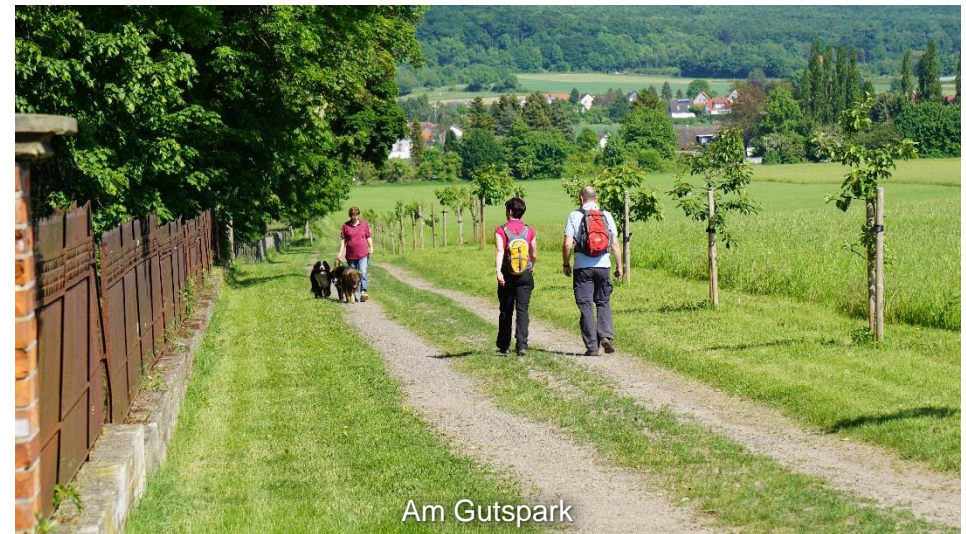
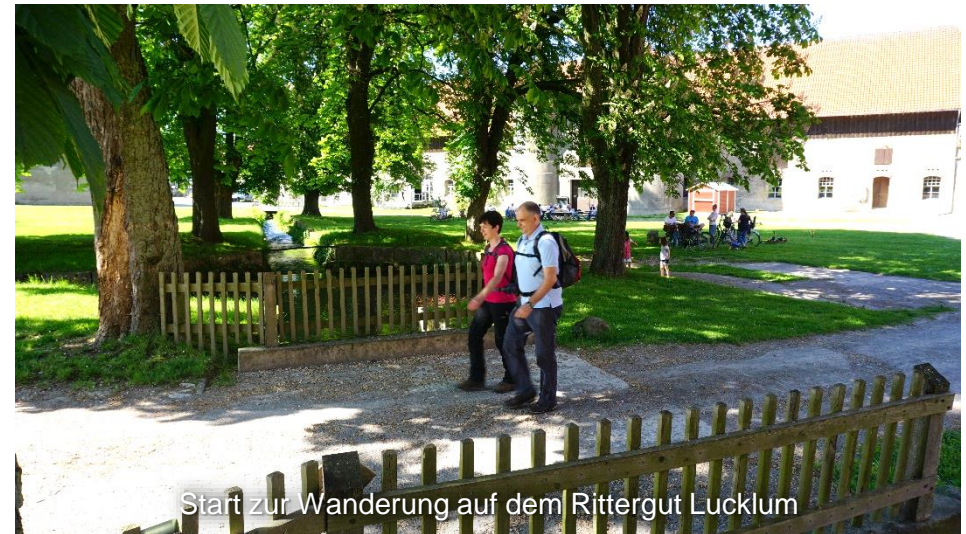
Von der Wanderkarte auf dem Parkplatz führt der Weg über den Gutshof auf die Südseite des Rittergutes und dann weiter am Gutsark entlang.

Ist die Wabe das erste Mal überquert, schlängelt sich der Weg zwischen den Koppeln in Richtung Sportplatz.

Die Wabe als ständigen Begleiter erreicht man auf dem dann folgenden schmalen Pfad die nächste Wabebrücke und wandert durch die Feldmark weiter nach Erkerode.

In Erkerode wird die Evessener Straße überquert und der Ausschilderung „Reitlingstal“ folgend verlässt man auf der Straße „Über den Höfen“ Erkerode.

Über eine Wiese gelangt man in das Reitlingstal und hat an der Wanderkarte am Wasserhäuschen Erkerode wieder einen befestigten Waldweg erreicht.





# Zielwanderwege im Elm – Elm ZW03 (Lucklum - Erkerode - Eilumer Horn)

Entspannt folgt man jetzt noch auf gleichbleibendem Höhengniveau diesem Schotterweg bis zur nächsten Wegegabelung, um dann nach rechts der aufwärtsführenden Straße zu folgen.

Hier beginnt der eigentliche Aufstieg zum Eilumer Horn, denn knapp 170 Höhenmeter müssen nun am Stück überwunden werden. Damit es eine entspannte Wanderung bleibt, bietet sich am Rastplatz „Am Mühlstein“ eine Pause an, denn ein Picknick in der Natur ist immer ein Erlebnis.

Ausgeruht und gestärkt folgt jetzt noch ein kurzer Abstecher zum Steinplattengrab im Adamshai, bevor der Weg zum Gipfelkreuz fortgesetzt wird.

Zurück auf dem Forstweg werden die letzten Höhenmeter bis zur Schutzhütte Eilumer Horn in Angriff genommen. Um das Gipfelkreuz zu erreichen, muss noch der Graben überquert werden und nach ca. 300 m auf einem idyllischen Pfad ist das Ziel der Wanderung erreicht.

Der Eintrag ins Gipfelbuch ist obligatorisch und beim Durchblättern wird man sicherlich den einen oder anderen interessanten Text der „Gipfelstürmer“ finden.

Der Rückweg zum Rittergut erfolgt in entgegengesetzter Richtung.

Wer eine Alternative wählen möchte, kann auf der Südseite des Eilumer Horns nach Erkerode hinunterwandern. Hierfür bietet sich der Rundwanderweg 32 (Kuxberg-Rundweg) an. Neben einem beeindruckenden Blick auf die „Toskana des Nordens“ kann auch der Erlebnissteinbruch Markmorgen besichtigt werden. Erkerode erreicht man dann über die Straße „Am Westhölzchen“ und gelangt so zur Evessener Straße und zur Schulstraße, um wieder durch die Feldmark zurück nach Lucklum zu wandern.



Rastplatz Am Mühlstein



Steinplattengrab im Adamshai

